

Metadatenreport



Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen (EVAS-Nummer: 52911) 2017 per On-Site-Nutzung

DOI: 10.21242/52911.2017.00.00.1.1.0

Version 1

Impressum

Herausgeber: Statistische Ämter des Bundes und der Länder
Herstellung: Information und Technik Nordrhein-Westfalen
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: www.forschungsdatenzentrum.de
E-Mail: forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung:

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Standort Berlin –
Tel.: 030/ 9021-3300
Fax: 030/ 9028-4038
forschungsdatenzentrum@statistik-bbb.de

Informationen zum Datenangebot:

Statistisches Bundesamt
Forschungsdatenzentrum

Tel.: 0611 75-2420
Fax: 0611 72-3915
forschungsdatenzentrum@destatis.de

Forschungsdatenzentrum der
Statistischen Ämter der Länder
– Geschäftsstelle –
Tel.: 0211 9449-2873
Fax: 0211 9449-8087
forschungsdatenzentrum@it.nrw.de

Erscheinungsfolge: unregelmäßig
Erschienen im November 2019

Diese Publikation wird kostenlos als PDF-Datei zum Download unter www.forschungsdatenzentrum.de angeboten.

© Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, 2019
(im Auftrag der Herausgebergemeinschaft)

Vervielfältigung und Verbreitung, nur auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com

Empfohlene Zitierung:

Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder: Metadatenreport. Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen 2017 per On-Site-Nutzung (EVAS-Nummer: 52911). Version 1. DOI: 10.21242/52911.2017.00.00.1.1.0. Berlin 2019.

Metadatenreport

Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen (EVAS-Nummer: 52911) 2017 per On-Site-Nutzung

DOI: 10.21242/52911.2017.00.00.1.1.0

Version 1

Inhalt

1	Datenaufbereitung in den FDZ	2
1.1	Datenaufbereitung	2
1.2	Anonymisierungsmaßnahmen.....	2
1.3	Methodik der Verknüpfung.....	2
2	Produkt	2
2.1	Merkmale und Merkmalsbeschreibung	2
2.2	Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit.....	3
2.3	Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen	3
2.4	Auswertbare regionale Ebene.....	5
3	Praktische Hinweise	5
3.1	Hinweise zur Geheimhaltung	5
3.2	FAQ.....	7
3.3	Verfügbare Tools.....	7
Anhang	8
Merkmalsliste 2017	8
Vorhandene Variablen nach Gruppierung des Fragebogens (kennz_fb)	12

1 Datenaufbereitung in den FDZ

1.1 Datenaufbereitung

Nach Erhalt der Mikrodaten vom Statistischen Bundesamt wurden diese anhand stichprobenhaft ausgewählter Ergebnisdarstellungen aus der Fachserie überprüft. Abweichungen in den Ergebnissen von bis zu einem Prozent werden hierbei toleriert und können (beispielsweise) auf Unterschiede im Rundungsverfahren der verschiedenen statistischen Softwareprogramme zurückgeführt werden.

In Folge der Datenaufbereitung wurden den Variablen und deren Ausprägungen Labels zugewiesen. Für das erfolgreiche Zuweisen der Labels war es teilweise notwendig, die Variablen zu formatieren. Falls erforderlich, wurden Variablen des Typs „String“ in numerische Format umgewandelt.

Des Weiteren wurde eine ergänzende Variable „Jahr“ zur Identifikation des Erhebungsjahres generiert.

1.2 Anonymisierungsmaßnahmen

Durch die FDZ wurden keine Maßnahmen zur Anonymisierung der Daten vorgenommen.

1.3 Methodik der Verknüpfung

Da zur Erstellung dieses Produktes keine Daten verknüpft wurden, entfällt dieser Punkt.

2 Produkt

2.1 Merkmale und Merkmalsbeschreibung

Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten wurden mit einem gekürzten Fragebogen befragt. Das Merkmal "kennz_fb" zeigt an, ob es sich um ein Unternehmen mit mehr als 9 Beschäftigten handelt oder ein gekürzter Fragebogen für die Erhebung der Daten verwendet wurde. Eine Übersicht über alle Merkmale und Merkmalsbeschreibungen sowie eine Übersicht der Variablen, die für Unternehmen mit weniger als 10 Beschäftigten erhoben

wurden, sind im Anhang zu finden. Merkmalsdefinitionen für zentrale Begriffe können den Fragebögen (ebenfalls im Anhang) entnommen werden.

2.2 Vergleichbarkeit der Merkmale über die Zeit

Das Frageprogramm ist sehr flexibel gehalten. Während die Kernindikatoren wie Computer- und Internetnutzung, Websites, Einkäufe und Verkäufe über das Internet als fester Bestandteil im Merkmalskatalog enthalten sind, ist ein Teil des Frageprogramms variabel und somit nicht zeitlich vergleichbar. Ab 2009 basiert die Erhebung zudem auf der neuen Wirtschaftszweig-Klassifikation (NACE Rev. 2)¹. Dies führt zu gewissen zusätzlichen Einschränkungen der Vergleichbarkeit, insbesondere auf der Ebene einzelner Wirtschaftsbereiche.

Den Merkmalslisten für die einzelnen Erhebungsjahre kann entnommen werden, welche Merkmale zeitlich miteinander vergleichbar sind. Ein Überblick über die (jahresspezifischen) Themenbereiche wird unter Punkt 2.2 „Erhebungsinhalte“ des Metadatenreportes Teil I gegeben.

2.3 Eckwerte relevanter Merkmale und Merkmalskombinationen

Tabelle 1: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 nach Wirtschaftszweigen

Wirtschaftszweig	Unternehmen mit	
	Einsatz von Computern	Internetzugang
	Anteil in % an allen Unternehmen	
Untersuchte Bereiche insgesamt	94	93
Verarbeitendes Gewerbe	96	95
Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen	93	93
Baugewerbe	97	96
Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	96	95
Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste	92	90
Gastgewerbe	81	76
Information und Kommunikation	100	100
Grundstücks- und Wohnungswesen	90	88

¹ Nähere Informationen zu der Wirtschaftszweig-Klassifikation sind unter folgenden Link zu finden: https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/GueterWirtschaftsklassifikationen/Klassifikationwz2008_ert.pdf

Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	98	98
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	95	93

Tabelle 2: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen (Teil A)

Unternehmen mit	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
Beschäftigung eigener IT-Fachkräfte	19	-	12	42	77

Tabelle 3: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen (Teil B)

Unternehmen mit	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an den Unternehmen mit Internetzugang – ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten					
elektronischem Informationsaustausch mit anderen Unternehmen (Lieferanten oder Kunden) zur Organisation der Lieferkette	30	-	26	42	64

Tabelle 4: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen (Teil C)

Unternehmen mit	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an den Unternehmen mit Computernutzung – ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten					
Einsatz von RFID-Technologie	16	-	11	33	52

Tabelle 5: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen (Teil D)

Unternehmen mit	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an den Unternehmen – ohne Unternehmen mit 1 bis 9 Beschäftigten					
ausgestellten Rechnungen in Papier- oder elektronischer Form an andere Unternehmen oder an die öffentliche Verwaltung	79	-	77	88	91

Tabelle 6: Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen 2017 nach Beschäftigtengrößenklassen (Teil E)

Unternehmen mit	Insgesamt	Unternehmen mit ... bis ... Beschäftigten			
		1 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr
Anteil in % an allen Unternehmen					
Verkäufen von Waren oder Dienstleistungen über eine Website, App oder über EDI	23	22	24	33	48

2.4 Auswertbare regionale Ebene

Die Auswertung der Daten ist sowohl auf Bundesebene als auch auf Bundeslandebene möglich. Dabei ist zu beachten, dass zwar Analysen auf Bundeslandebene durchführbar sind, diese aber nicht immer zu repräsentativen Ergebnissen führen. Der Standardfehler bei Auswertungen auf Bundeslandebene kann deutlich höher sein.

3 Praktische Hinweise

3.1 Hinweise zur Geheimhaltung

3.1.1 Gesetzliche Grundlagen der statistischen Geheimhaltung

Unter Geheimhaltung versteht man das Herstellen der absoluten Anonymität der Ergebnisse statistischer Analysen. Konkret bedeutet das, dass im Rahmen der Geheimhaltung sichergestellt wird, dass mit den veröffentlichten Ergebnissen keine Rückschlüsse auf einen Einzelfall (z.B. Person, Betrieb, Einrichtung) gezogen werden können. Statistische Geheimhaltung wird überall dort angewendet, wo statistische Ergebnisse oder Einzeldaten die geschützten Räume der amtlichen Statistik verlassen.

Die Geheimhaltung in der amtlichen Statistik ist in § 16 Bundesstatistikgesetz (BStatG) geregelt und beinhaltet, dass Einzelangaben über persönliche und sachliche Verhältnisse, die für eine Bundesstatistik angegeben werden, von den jeweils durchführenden statistischen Stellen geheim zu halten sind, soweit es keine anderslautenden Bestimmungen gibt. Dies wird auch als Statistikgeheimnis bezeichnet. Das Statistikgeheimnis verpflichtet die amtliche Statistik, die erhaltenen Informationen zu schützen, d.h. sie in einer Form zu anonymisieren, die keine Rückschlüsse mehr auf die betreffende Person und den dargelegten Sachverhalt enthält. Die Geheimhaltung ist auch im Hinblick auf die informationelle Selbstbestimmung von besonderem Interesse: Viele Erhebungen der amtlichen Statistik unterliegen der Auskunftspflicht, somit steht es den Befragten nicht frei selbst zu entscheiden, ob sie eine Information weitergeben möchten. Die amtliche Statistik muss deshalb sicherstellen, dass die erhobenen Daten keinem Befragten zugeordnet werden können.

Das BStatG sieht jedoch auch Fälle vor, in denen das Statistikgeheimnis nicht gilt. In § 16 BStatG sind die Ausnahmen von der Geheimhaltungspflicht dargelegt. Unter anderem wird dort festgelegt, unter welchen Umständen die Daten der amtlichen Statistik für die Wissenschaft zugänglich gemacht werden dürfen und welche Regeln dabei einzuhalten sind.

3.1.2 Geheimhaltung von Ergebnissen

Um die gesetzlich vorgeschriebene Geheimhaltung von Einzelfällen in den Daten sicherzustellen, müssen alle Ergebnisse, die am Gastwissenschaftlerarbeitsplatz oder per Kontrollierter Datenfernverarbeitung erzeugt werden, vor ihrer Freigabe an den Nutzer von den FDZ einer Geheimhaltungsprüfung unterzogen werden. Dabei stellen die FDZ sicher, dass die Ergebnisse absolut anonym sind und eine Re-Identifikation einzelner Befragter nach menschlichem Ermessen ausgeschlossen werden kann. Entsprechend handeln auch die Fachabteilungen der Statistischen Ämter vor der Veröffentlichung von Ergebnissen.

Zur Sicherstellung der Geheimhaltung wenden die FDZ verschiedene Geheimhaltungsregeln an, die jeweils individuell auf die jeweilige Statistik zugeschnitten sind. In der Broschüre „Regelungen zur Auswertung von Mikrodaten in den Forschungsdatenzentren der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder“ werden die gebräuchlichsten Regeln zur primären Geheimhaltung dargestellt. Diese Regeln werden in den FDZ im Grunde auf alle Statistiken angewendet. Die Anlage dieser Broschüre enthält Informationen darüber, welche Geheimhaltungsregeln auf welche Statistiken anzuwenden sind.

Die Broschüre finden Sie hier: www.forschungsdatenzentrum/geheimhaltung.

3.1.3 Praktische Tipps zur Vermeidung von Geheimhaltungsfällen

Treten in den erstellten Analysen Geheimhaltungsfälle auf, werden diese Werte von den FDZ zur Sicherstellung der Geheimhaltung durch ein Sperrmuster ersetzt. Gerade in Kreuztabellen entstehen so durch die notwendige Sekundärspernung schnell viele „Löcher“ in den Auswertungen. Da eine einmal zur Sekundärspernung herangezogene Tabellenzelle auch in allen folgenden Analysen gesperrt werden muss (tabellenübergreifende Geheimhaltung) – auch, wenn es in der neu erstellten Tabelle nicht nötig wäre – ist es sinnvoll, bei jeder Ergebniserstellung darauf zu achten, dass möglichst keine Geheimhaltungsfälle erzeugt werden. Treten in einem Output Geheimhaltungsfälle auf, steht es dem betreuenden FDZ frei, die Prüfung und Freigabe des Outputs abzulehnen.

Um Geheimhaltungsfälle in den Analysen zu vermeiden, sollte immer darauf geachtet werden, dass die erstellten Analysen auf ausreichend großen Fallzahlen beruhen. Bei geringen Fallzahlen empfiehlt es sich, Variablenausprägungen zusammen zu fassen und damit größere Fallzahlen zu erzielen.

3.1.4 Zusätzliche Regeln für das Produkt „Erhebung über die Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen“

Die Statistischen Ämter des Bundes und der Länder veröffentlichen aus der Statistik der Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien in Unternehmen keine Absolutwerte sondern nur Anteilsangaben. In den Statistischen Berichten wird beispielsweise nicht angegeben, wie viele Unternehmen hochgerechnet über einen Internetzugang verfügen (hochgerechnete Anzahl der Unternehmen), sondern es wird ausgewiesen wie viel Prozent der Unternehmen über einen Internetzugang verfügen (als Anteil an allen Unternehmen). Nutzerinnen und Nutzer im FDZ werden gebeten, ebenfalls so vorzugehen.

Die Geheimhaltungsprüfung erfolgt dabei auf den hochgerechneten absoluten Fallzahlen. Geheim gehalten werden Angaben, die im hochgerechneten Ergebnis weniger als zehn Einheiten repräsentieren. Die geheim gehaltenen Angaben sind in den Gesamtsummen enthalten. Um eine rechnerische Ermittlung dieser Angaben zu verhindern, werden weitere Zellen in den Tabellen geheim gehalten (sekundäre Geheimhaltung).

3.2 FAQ

Bitte wenden Sie sich bei auftretenden Fragen an den im Impressum für fachliche Informationen genannten FDZ-Standort.

3.3 Verfügbare Tools

Für dieses Produkt werden seitens der FDZ keine weiterführenden Tools angeboten.

Anhang

Merkmalsliste 2017

Variable	Kurzbeschreibung	Ausprägungen
id	Identifikations-Nummer (Unternehmensnummer)	
A Nutzung von Computern		
a_1	Nutzung von Computern	1 = ja 2 = nein
B IT-Fachkräfte und IT-Kenntnisse		
b_1*	Beschäftigung eigener IT-Fachkräfte	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
Interne oder externe Fortbildungsmaßnahmen für tätige Personen		
b_2_1*	IT-Fachkenntnisse für IT-Fachkräfte ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
b_2_2*	IT-Anwenderkenntnisse für andere tätige Personen ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
b_3*	Einstellung oder erstrebte Einstellung von IT-Fachkräften ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
b_4*	Schwierigkeiten, IT-Fachkräfte einzustellen ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
C Nutzung des Internets		
c_1	Zugang zum Internet	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_2abs	Anzahl tätige Personen mit Internetzugang (absolut)	
c_2rel	Anteil tätige Personen mit Internetzugang (in %)	
<i>Feste Breitbandverbindung</i>		
c_3	DSL- oder andere ortsfeste Breitbandverbindung	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_4	maximale Datenübertragungsrate der schnellsten festen Internetverbindung	0 = nicht beantwortet 1 = unter 2 MBit/s 2 = 2 MBit/s bis unter 10 MBit/s 3 = 10 MBit/s bis unter 30 MBit/s 4 = 30 MBit/s bis unter 100 MBit/s 5 = 100 MBit/s oder mehr
c_5	Ausreichende Datenübertragungsrate	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
<i>Mobile Internetverbindung</i>		
c_6	mobile Breitbandverbindung	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_7abs	Anzahl tätige Personen mit mobilem Internetzugang über tragbares Gerät (absolut)	(Wertebereich 0 999.999)
c_7rel	Anteil tätige Personen mit mobilem Internetzugang über tragbares Gerät (in %)	(Wertebereich 0 100)
<i>Website</i>		
c_8	Verfügung über eine Website	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
Bereitgestellte Informationen oder Dienstleistungen auf der Website		
c_9_1*	Produkt-, Dienstleistungsübersicht und/oder Preislisten	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_9_2*	Online-Bestell-, Reservierungs- oder Buchungssystem	
c_9_3*	Möglichkeit der Produktgestaltung	
c_9_4*	Überprüfung des Auftrags- oder Lieferstatus	
c_9_5*	Bereitstellung personalisierter Inhalte	
c_9_6*	Links oder Hinweise zur Social Media-Präsenz	

	<i>Social Media</i>	
	Nutzung folgender Social Media-Plattformen	
c_10_1*	Soziale Netzwerke	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_10_2*	Unternehmens-Weblogs oder Mikroblogging-Dienste	
c_10_3*	Multimedia-Portale	
c_10_4*	Wiki-Wissensmanagementsysteme	
	Zwecke der Nutzung von Social Media-Plattformen	
c_11_1*	Gestaltung des Unternehmensprofils	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
c_11_2*	Erhalt von Kundenanfragen	
c_11_3*	Kundeneinbindung in Entwicklung von Waren oder Dienstleistungen	
c_11_4*	Zusammenarbeit mit Geschäftspartnern	
c_11_5*	Gewinnung neuen Personals	
c_11_6*	Meinungsaustausch innerhalb des Unternehmens	
D Elektronischer Informationsaustausch innerhalb des Unternehmens		
d_1*	Nutzung einer ERP-Software	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
	<i>Nutzung einer CRM-Software um...</i>	
d_2_1*	Kundendaten zu erfassen, zu speichern und Unternehmensbereichen zur Verfügung zu stellen	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
d_2_2*	Kundendaten zu Marketingzwecken zu analysieren	
E Organisation der Lieferkette (Supply Chain Management)		
e_1*	elektronischer Austausch von Informationen zur Organisation der Lieferkette mit Zulieferern oder Kunden	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
	Elektronischer Informationsaustausch	
e_2_1*	über Websites oder Web-Portale	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
e_2_2*	über EDI	
F Rechnungsstellung		
	Ausgestellte Rechnungen an folgende Empfänger	
f_1_1*	Andere Unternehmen ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
f_1_2*	Öffentliche Verwaltung ¹	
f_1_3*	Privatkunden ¹	
	Rechnungsformate versandter Rechnungen	
f_2_1*	elektronische Rechnungen mit automatisierter Weiterverarbeitung (in %) ¹	(Wertebereich 0 100)
f_2_2*	Rechnungen in elektronischer Form ohne automatisierte Weiterverarbeitung (in %) ¹	
f_2_3*	Rechnungen nur in Papierform (in %) ¹	
G Einsatz von Funkerkennungs-Technologie (RFID)		
	Einsatzzwecke von RFID-Technologie	
g_1_1*	Personenidentifizierung, Zutrittskontrolle	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
g_1_2*	Produktions- und Dienstleistungsabwicklung	
g_1_3*	Produktkennzeichnung	
H E-Commerce		
	Verkäufe über eine Website oder App	
h_1	Erhalt von Bestellungen über eine Website oder Apps ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
h_2	Anteil des aus Website- oder App-Verkäufen resultierenden Umsatzes am Gesamtumsatz (in %) ¹	(Wertebereich 0 100)

	Anteil des aus Website- oder App-Verkäufen resultierenden Umsatzes an Kundentypen	
h_3_1*	Privatkunden (B2C) (in %) ¹	(Wertebereich 0 100)
h_3_2*	Unternehmen (B2B) und öffentliche Verwaltung (B2G) (in %) ¹	
	Erhalt von Bestellungen über folgende Websites oder Apps	
h_4_1	Unternehmenseigene Website oder Apps ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
h_4_2	Von mehreren Unternehmen genutzte Online- Marktplätze ¹	
	Prozentuale Aufteilung des Umsatz über Websites oder Apps auf folgende Plattformen	
h_5_1	Unternehmenseigene Website oder Apps ¹	(Wertebereich 0 100))
h_5_2	Von mehreren Unternehmen genutzte Online- Marktplätze ¹	
	Erhalt von Bestellungen über eine Website oder App aus folgenden Regionen	
h_6_1	Inland ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
h_6_2	Andere EU-Staaten ¹	
h_6_3	Übrige Staaten ¹	
	Prozentuale Aufteilung des Umsatz über Websites oder Apps auf folgende Regionen	
h_7_1	Inland ¹	(Wertebereich 0 100)
h_7_2	Andere EU-Staaten ¹	
h_7_3	Übrige Staaten ¹	
	Schwierigkeiten beim Verkauf über eine Website oder App in andere EU-Staaten	
h_8_1*	Hohe Kosten ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
h_8_2*	Beschwerden und Streitigkeiten ¹	
h_8_3*	Anpassung der Produktkennzeichnung ¹	
h_8_4*	Mangelnde Fremdsprachenkenntnisse ¹	
h_8_5*	Beschränkung durch Geschäftspartner ¹	
	<i>Verkäufe über elektronischen Datenaustausch (EDI)</i>	
h_9	Erhalt von Bestellungen über EDI ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
h_10	Anteil der aus Bestellungen oder Buchungen über EDI resultierenden Umsätze am Gesamtumsatz (in %) ¹	(Wertebereich 0 100)
	Verkäufe über EDI an Kunden aus folgenden Regionen	
h_11_1*	Inland ¹	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
h_11_2*	Andere EU-Staaten ¹	
h_11_3*	Übrige Staaten ¹	
	<i>Einkäufe über eine Website, APP oder elektronischen Datenaustausch (EDI)</i>	
h_12	Bestellungen des Unternehmens über eine Website, Apps oder EDI	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
h_13	Anteil der Bestellungen über eine Website, Apps oder EDI mind. 1%	0 = nicht beantwortet 1 = ja 2 = nein
J	Allgemeine Angaben zum Unternehmen	
j_1_wz	Haupttätigkeit des Unternehmens (WZ2008, 2-Steller) ¹	
j_2_taet	Anzahl der tätigen Personen im Unternehmen ¹	
j_3_ums	Umsatz bzw. Einnahmen des Unternehmens (in vollen Euro) ¹	
hrf_unt	Hochrechnungsfaktor Unternehmen nach WZ 2008	
hrf_taet	Hochrechnungsfaktor tätige Personen nach WZ 2008	
hrf_ums	Hochrechnungsfaktor Umsatz nach WZ 2008	
hrf_unt_frei	freier Hochrechnungsfaktor Unternehmen	
hrf_taet_frei	freier Hochrechnungsfaktor tätige Personen	

hrf_ums_frei	freier Hochrechnungsfaktor Umsatz	
bgk	Beschäftigtengrößenklasse ¹	1 = 1-9 Beschäftigte 2 = 10-49 Beschäftigte 3 = 50-249 Beschäftigte 4 = 250 und mehr Beschäftigte
wz_grob	WZ-Einteilung ¹	1 = Verarbeitendes Gewerbe 2 = Energie- und Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen 3 = Baugewerbe 4 = Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz 5 = Verkehr, Lagerei, Post-, Kurier- und Expressdienste 6 = Gastgewerbe 7 = Information und Kommunikation 8 = Grundstücks- und Wohnungswesen 9 = Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen 10 = Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen 11 = Reparatur von Datenverarbeitungs- und Telekommunikationsgeräten
kennz_fb	Kennzeichnung Fragebogen	IKT = Unternehmen mit 10 und mehr tätigen Personen IKTKl = Unternehmen mit 1 bis 9 tätigen Personen
landnr	Bundesland	1 = Schleswig-Holstein 2 = Hamburg 3 = Niedersachsen 4 = Bremen 5 = Nordrhein-Westfalen 6 = Hessen 7 = Rheinland-Pfalz 8 = Baden-Württemberg 9 = Bayern 10 = Saarland 11 = Berlin 12 = Brandenburg 13 = Mecklenburg-Vorpommern 14 = Sachsen 15 = Sachsen-Anhalt 16 = Thüringen
jahr	Erhebungsjahr	2017

* Item nicht für IKTKl erhoben; ¹ Merkmal bezieht sich auf das Kalenderjahr 2016 (ansonsten Januar 2017).

Vorhandene Variablen nach Gruppierung des Fragebogens (kennz_fb)

	Variable vorhanden	
	IKT	IKTKI
id	ja	ja
a_1	ja	ja
b_1	ja	nein
b_2_1	ja	nein
b_2_2	ja	nein
b_3	ja	nein
b_4	ja	nein
c_1	ja	ja
c_2abs	ja	ja
c_2rel	ja	ja
c_3	ja	ja
c_4	ja	ja
c_5	ja	ja
c_6	ja	ja
c_7abs	ja	ja
c_7rel	ja	ja
c_8	ja	ja
c_9_1	ja	nein
c_9_2	ja	nein
c_9_3	ja	nein
c_9_4	ja	nein
c_9_5	ja	nein
c_9_6	ja	nein
c_10_1	ja	nein
c_10_2	ja	nein
c_10_3	ja	nein
c_10_4	ja	nein
c_11_1	ja	nein
c_11_2	ja	nein
c_11_3	ja	nein
c_11_4	ja	nein
c_11_5	ja	nein
c_11_6	ja	nein
d_1	ja	nein
d_2_1	ja	nein
d_2_2	ja	nein
e_1	ja	nein
e_2_1	ja	nein
e_2_2	ja	nein
f_1_1	ja	nein
f_1_2	ja	nein
f_1_3	ja	nein
f_2_1	ja	nein
f_2_2	ja	nein
f_2_3	ja	nein
g_1_1	ja	nein
g_1_2	ja	nein
g_1_3	ja	nein
h_1	ja	ja
h_2	ja	ja
h_3_1	ja	nein
h_3_2	ja	nein

	Variable vorhanden	
	IKT	IKTKI
h_4_1	ja	ja
h_4_2	ja	ja
h_5_1	ja	ja
h_5_2	ja	ja
h_6_1	ja	ja
h_6_2	ja	ja
h_6_3	ja	ja
h_7_1	ja	ja
h_7_2	ja	ja
h_7_3	ja	ja
h_8_1	ja	nein
h_8_2	ja	nein
h_8_3	ja	nein
h_8_4	ja	nein
h_8_5	ja	nein
h_9	ja	ja
h_10	ja	ja
h_11_1	ja	nein
h_11_2	ja	nein
h_11_3	ja	nein
h_12	ja	ja
h_13	ja	ja
j_1_wz	ja	ja
j_2_taet	ja	ja
j_3_ums	ja	ja
hrf_unt	ja	ja
hrf_taet	ja	ja
hrf_ums	ja	ja
hrf_unt_frei	ja	ja
hrf_taet_frei	ja	ja
hrf_ums_frei	ja	ja
bgk	ja	ja
wz_grob	ja	ja
kennz_fb	ja	ja
landnr	ja	ja
jahr	ja	ja

Quelle: Qualitätsbericht IKT Unternehmen 2017.

Statistische Ämter des Bundes und der Länder,
Metadatenreport – Teil II: Produktspezifische Informationen zur Nutzung der Erhebung über die Nutzung von
Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) in Unternehmen (EVAS-Nummer: 52911) 2017 per On-Site-
Nutzung

Fotorechte Umschlag: ©artSILENCEcom – Fotolia.com